Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **59 (1988)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VSA-Kurs für HeimleiterInnen und sämtliche betreuenden MitarbeiterInnen in Heimen

Wer perfekt ist, ist defekt

Zur Psychohygiene des Helfens

Leitung: Dr. iur. Heinrich Sattler, Bern
Datum: Dienstag, 1. November 1988, 09.30 bis 17.00 Uhr
Kursort: Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich

---

Wer beruflich andern hilft, ist – so scheint's – in einer günstigen Lage:

- Er steht auf der Seite des Guten, vor andern und vor sich selbst.
- Weil er andere glücklicher, lebenstüchtiger, weiser und gesünder macht, ist von ihm anzunehmen, er wisse über die Lebensgrundprobleme Bescheid.
- Der Erfolg und der Nichterfolg helferischer Bemühungen sind nicht feststellbar, deswegen braucht sich der Helfer mit der Frage auch nicht rumzuschlagen.
- Dem Helfer wird in der Berufssituation sein Mitmensch mit offener Seele, sozusagen gratis, zur Begegnung ausgeliefert.

Trotzdem trocknen Helfende, besonders aber wenn sie Männer sind, seelisch häufig aus, werden einsam, starr, sind überfordert, verlieren die Zähigkeit zur offenen Auseinandersetzung, zum Spiel, zu jedem erotischen Weltbezug. Kurz, vielen Profis der Nächstenliebe scheint ihr Beruf nicht zu bekommen, viele enden als das, was böse Zungen mit Sozialkadaver bezeichnen.

Der Kurs will Mut machen, den innern Gefahren des Berufes zu begegnen und damit umzugehen. Er geht davon aus, dass der Erfahrungsaustausch unter Mitbetroffenen weiterführt als abstrakte Rezepte.

Kurskosten: Fr. 100.– (inkl. Mittagessen, ohne Getränke)
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen
3 % Ermässigung für TeilnehmerInnen mit persönlicher VSA-Mitgliedschaft

Anmeldung: Bis 20. Oktober 1988 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich, Tel. 01 252 47 07 (nur vormittags)

Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Kursunterlagen und die Rechnung erhalten Sie spätestens 1 Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Wer perfekt ist, ist defekt, 1. 11. 88

Name, Vorname

Name und Adresse des Heimes

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

VSA-Mitgliedschaft des Heimes ☐ Persönliche Mitgliedschaft ☐

Talon bis spätestens 20. Okt. 1988 einsenden an Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich